

Daten für wirksame Klimaanpassung

Remscheid schafft sozial- und gesundheitsplanerische Datengrundlage für kommunale Hitzebelastungen



Beteiligte Akteure

- Stabstelle Strategische Bevölkerungsentwicklung
- Gesundheitskoordination
- Umweltamt
- Stabstelle Fördermanagement
- Abteilung Geodatenmanagement/GIS
- Rettungsdienst
- Bertelsmann Stiftung, umgesetzt mit DKSR GmbH

Kommunen sind im Zuge des Klimawandels zunehmenden Hitzebelastungen ausgesetzt. Um gesundheitliche Auswirkungen von Hitze besser bewerten und geeignete Maßnahmen planen zu können, suchte die Stadt Remscheid nach neuen Möglichkeiten, kleinräumige Datenlücken an der Schnittstelle von Klima, Gesundheit und Sozialplanung zu schließen.

Im Fokus standen die Fragen:



Welche Quartiere sind besonders stark belastet?



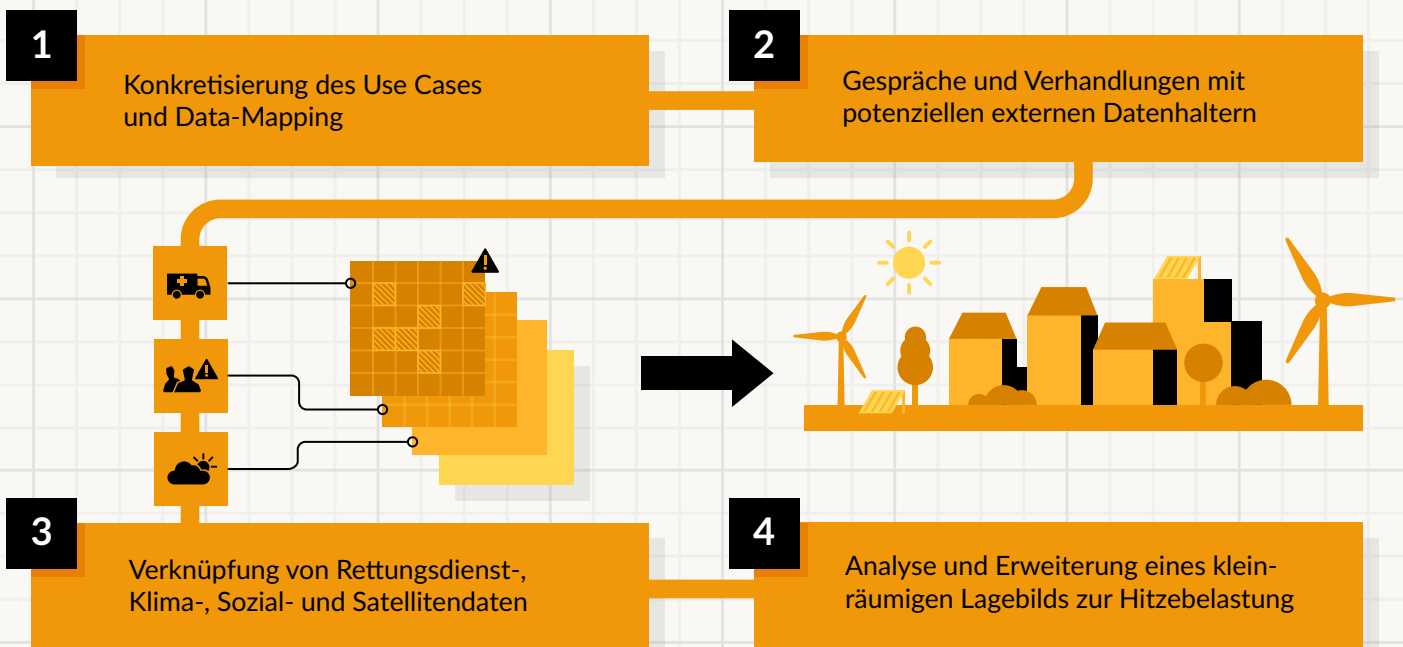
Wo leben besonders gefährdete Bevölkerungsgruppen wie ältere Menschen und Kinder?



Welche gesundheitlichen Auswirkungen von Hitze zeigen sich bereits heute?

Was wurde gemacht?

Im Projekt wurde untersucht, wie sich Hitzebelastung und ihre gesundheitlichen Folgen im Stadtgebiet besser sichtbar machen lassen, etwa anhand einer Häufung von Notfalleinsätzen in bestimmten Quartieren oder bei vulnerablen Gruppen (z. B. ältere Menschen, chronisch Kranke oder Kleinkinder). Um Möglichkeiten kleinräumiger Datennutzung auszuloten, wurden Gespräche mit potenziellen Datenhaltern wie Krankenkassen (u. a. AOK, Barmer) geführt. Schließlich wurden aggregierte Einsatzzielendaten des Rettungsdienstes mit Klima-, Zensus-, Sozialindex- und Wetterdaten verknüpft und gemeinsam ausgewertet.



Was wurde erreicht?

Durch neue Datenkooperationen und die stärkere Verknüpfung bislang getrennter interner und externer Datenbestände entstand ein integriertes und kleinräumiges Lagebild zu den gesundheitlichen und sozialen Auswirkungen von Hitze im Stadtgebiet. Dies bildet für Remscheid nun eine vervollständigte Grundlage für gezielte Klimaanpassungsmaßnahmen, beispielsweise zur gezielten Unterstützung vulnerabler Gruppen und die Stärkung sozialer Infrastrukturen in besonders betroffenen Quartieren.

Weitere Informationen
www.urban-data-gap.de



Kontakt

Stadt Remscheid

Maria Münstermann, maria.muenstermann@remscheid.de
Felix Wurmes, felix.wurmes@remscheid.de

Bertelsmann Stiftung

Johanna Neu, johanna.neu@bertelsmann-stiftung.de
Clara Ruthardt, clara.ruthardt@bertelsmann-stiftung.de